

Es wird ernst an der Lutter-Baustelle

Seit fast zwei Jahrzehnten gibt es die Idee, den Wasserlauf offenzulegen. Jetzt wird aus ihr Realität. Ab Juli wird 15 Monate lang gebaut. Erste Arbeiten wirken sich schon jetzt auf die Altstadt aus.

Christine Panhorst

■ **Bielefeld.** Es ist ein „Ende gut, alles gut“ für Martin Enderle vom Verein Pro Lutter. Vor 18 Jahren sei die Offenlegung der Lutter in der Ravensberger Straße erstmals zum Thema geworden. Noch viel älter ist die grundsätzliche Idee, das Fließgewässer wieder ans Tageslicht zu holen und mit ihm der ziemlich auf dem Trockenen sitzenden Stadt ein bisschen verlorenes Flair zurückzugeben. Seit Jahrzehnten folgten auf drei Schritte nach vorn mindestens zwei wieder zurück. Jetzt kann endlich gebaut werden. Für die Bielefelder und die direkten Anwohner bedeutet das gute Lutter-Ende jedoch den Anfang einer langen Bauphase.

Ab Herbst 2021 soll die Lutter oberirdisch fließen können

Bis die Lutter von der Teutoburger Straße von Osten bis zum Niederwall nach Westen offengelegt ist, müssen sich die Menschen im Zentrum mit 15 Monaten Baustelle arrangieren. Los geht es Mitte Juli. Schon angelaufen sind die vorbereitenden Arbeiten der Stadtwerke in der Altstadt. Die Straße Am Bach, über die die Lutter einmal unterirdisch ihren Weg entlang des Bordsteins in Richtung Ravensberger Rinne nehmen soll, ist gesperrt und wird es bis in den November bleiben.

Fernwärmeleitungen lägen hier der Lutter im Weg, erklärt Dirk Vahrson, stellvertretender Verkehrsamtsleiter. „Wir freuen uns jetzt sehr, dass wir einen Schlussstein setzen in einer langen Reihe von Baumaßnahmen, angefangen vor Jahren mit der eigentlichen Sanierung des Lutterlaufs.“ Dass man jetzt in der glücklichen Lage sei, die Offenlegung zu realisieren, sei den vielen Beteiligten zu verdanken, die bei den Planungen mitgezogen hätten. „Die offen fließende Lutter wird eine große Bereicherung für die ganze Stadt sein“, ist sich Vahrson sicher. Und:



Das Ziel vor Augen – so soll die offengelegte Lutter in der Ravensberger Straße für natürliche Idylle sorgen.

FOTO: PROLUTTER/ STADT BIELEFELD

„Die Anwohner warten händeringend auf die Umsetzung.“ Denn immer wieder hatte die Ravensberger Straße für Sanierungs- und Teilarbeiten aufgerissen werden müssen, bevor die Offenlegung mit ihrer Finanzierung und den nötigen Fördermitteln in trockenen Tüchern waren.

Jetzt wird's ernst: Zwischen Teutoburger Straße und August-Bebel-Straße wird die Lutter im ersten Bauabschnitt von Juli bis Ende 2020 an die Oberfläche geholt. Von November 2020 bis Mai 2021 bahnt sie sich zwischen August-Bebel-Straße und Turnerstraße den Weg an die Oberfläche. Im dritten und letzten Bauabschnitt von April 2021 bis September 2021 entsteht das neue Lutterbett, eine Betonrinne, auch zwischen Turnerstraße und Niederwall.

Dort trifft es schließlich auf den unterirdischen Zufluss aus der Straße Am Bach. „Die Unterquerung des Niederwalls und der Stadtbahnlei-

se wird unterirdisch gepresst“, betont Vahrson. „Wir müssen den Stadtbahnverkehr dafür nicht unterbrechen.“ Auch für die Querung der August-Bebel-Straße seien bei jüngsten Baumaßnahmen bereits Lutter-Rohre unterhalb der Stadtbahnlei-

se mitverlegt worden. Verkehrsamt-Sprecherin Kerstin Hess betont, man werde zudem versuchen, die Ravensberger Straße während der Bauzeit für den Anliegerverkehr soweit wie möglich offen zu halten. Auch blieben Gastronomie und Geschäfte entlang der Baustelle trotz Sperren durchgehend für ihre Kunden erreichbar. Auch an der Straße Am Bach weisen jetzt große Schilder darauf hin. Hier würden die Maßnahmen zum Lutter-Zulauf zudem im Dezember und Januar pausieren, um das Weihnachtsgeschäft nicht zu beeinträchtigen, so Hess.

Im Herbst 2021 soll die Lutter dann oberirdisch lossprudeln dürfen. „Einen genauen

Termin, wann wir die Rinne das erste Mal befüllen werden, gibt es nicht“, sagt Constantin Vollmer vom Verkehrsamt. Es werde zunächst immer mal wieder Testläufe geben, ob auch alles dicht sei. Die Lutterbett-Bauer kommen von der Firma „von Chamier & Mauth“. „Alle Bauteile sind Spezialanfertigungen“, sagt Bauleiter Karsten Mauth.

Die stolzen Kosten für das fließende Schmuckstück: drei Millionen Euro, für die Land (80 Prozent), Stadt (10 Prozent) und Verein Pro Lutter (10 Prozent) gemeinsam aufkommen. Ändern wird sich mit der Maßnahme auch die Verkehrsführung: Die Ravensberger Straße wird einerseits aus Richtung Niederwall, andererseits aus Richtung Teutoburger jeweils bis zur Kreuzung Turnerstraße zur Einbahnstraße.

Die Kür für die Lutter komme erst mit der Bepflanzung im Winter 2021 in einer separaten Aktion, betont Enderle vom Verein Pro Lutter: „Wir

haben Sorgen, dass die offengelegte Lutter zunächst enttäuscht und als „Pinkelrinne“ gesehen wird.“ Erst wenn die karge Betonrinne auf ganzer Länge begrünt sei, sollten die Bielefelder ihr Urteil fällen.

Drei Bauabschnitte an der Ravensberger Straße

Parallel wird die Lutter Am Bach verrohrt und ein Kanal an der Rohrteichstraße saniert (gelb).

